

Der iranische Journalist Kourosh Ziabari kritisiert die ungerechte Organisations- und Entscheidungsstruktur des UN-Sicherheitsrates und schlägt dringend erforderliche Veränderungen vor.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 021/11 – 01.02.11

Der UN-Sicherheitsrat: Ein sehr ungerecht agierendes Gremium

Von Kourosh Ziabari

GLOBAL RESEARCH, 20.01.11

(<http://www.globalresearch.ca/index.php?context=va&aid=22875>)

Seit seiner Gründung im Jahr 1946 demonstriert der United Nations Security Council / UNSC (der UN-Sicherheitsrat, s. <http://www.un.org/Docs/sc/> und <http://www.un.org/en/documents/charter/index.shtml> , Kapitel V), dass er kein Hort der Gerechtigkeit für die Staaten der Welt ist, besonders nicht für die unterdrückten und wehrlosen Länder, die auf die Hilfe und Unterstützung der mächtigen und wirtschaftlich einflussreichen Nationen angewiesen sind, um ihre politischen Probleme und Krisen meistern zu können; er dient nur den Interessen der kleinen Clique, die von seinen fünf ständigen Mitgliedern gebildet wird, und geht auf äußerst undemokratische Weise mit vielen Ländern um, die noch nicht einmal bei politischen Fragen mitreden dürfen, die sie selbst betreffen.

Der UN-Sicherheitsrat wird als eines der wichtigsten ausführenden Organe der UNO betrachtet und soll angeblich für die Wahrung des Friedens und der internationalen Sicherheit sorgen. Zu den Hauptaufgaben des UNSC gehören die Durchführung von Friedensmissionen, die Verhängung internationaler Sanktionen und die Anordnung notwendiger Militäraktionen.

Der UNSC hat fünf ständige Mitglieder: China, Russland, Großbritannien, Frankreich und die USA. Womit ist das zu begründen? Warum muss der UNSC überhaupt ständige Mitglieder haben, die nicht abgewählt werden können und über eine uneingeschränkte Macht verfügen, wenn in internationale Angelegenheiten Entscheidungen zu treffen sind?

Die Antwort darauf ist ganz einfach: Diese fünf Staaten sind die Siegermächte des Zweiten Weltkriegs. Ihr Sieg in einem Krieg, der mehr als ein halbes Jahrhundert zurückliegt, reicht aber nicht länger als Begründung dafür aus, dass sie auch weiterhin bis in alle Ewigkeit über so viel Macht verfügen.

Der UNSC hat auch zehn nichtständige Mitglieder, die auf Rotationsbasis von allen Mitgliedern der UN-Generalversammlung gewählt werden. (Weitere Infos über den UNSC s. <http://www.unric.org/de/charta> , Kapitel IV)

Nach Artikel 27 der UN-Charta ist ein Resolutionsentwurf, der sich nicht nur auf Verfahrensfragen bezieht, dann angenommen, wenn neun oder mehr der fünfzehn Mitglieder des UNSC dafür stimmen und kein ständiges Mitglied sein Veto dagegen einlegt.

Was bedeutet das Veto-Recht? Auch die Antwort darauf ist einfach. Das ist ein diskriminierendes und nicht zu rechtfertigendes Privileg, das jedem der fünf ständigen

Mitglieder (des UNSC) die Macht verleiht, etwa 200 Staaten seinen Willen aufzuzwingen. Wenn gegen einen Resolutionsentwurf, den eins der fünfzehn Mitglieder des UNSC vorgelegt hat, von einem der fünf ständigen Mitglieder ein Veto eingelegt wird, kann er nicht beschlossen werden. Das Veto-Recht, das viele als das unfairste und ungerechteste aller Vorrechte auf der Welt ansehen, weil es einer mächtigen, anmaßenden Minderheit die Möglichkeit gibt, über das Schicksal einer machtlosen und unterjochten Mehrheit zu bestimmen, ist zweifellos eine Beleidigung für die Urteils- und Einsichtsfähigkeit der internationalen Gemeinschaft.

Die ständigen Mitglieder des UNSC können ihr Veto-Recht ausüben, wann immer sie es wünschen, und niemand kann die Rechtmäßigkeit oder Berechtigung ihres Verhaltens in Frage stellen. Viele internationale Organisationen, Rechtsanwälte, Abgeordnete, Journalisten, Politiker und angesehene Staatsmänner haben schon Alternativen für das von den großen Fünf beanspruchte Veto-Recht vorgeschlagen, aber die Bemühungen aller waren bisher vergeblich, weil der UN-Sicherheitsrat bisher nicht die geringste Bereitschaft zur Veränderung seiner autokratischen und undemokratischen Struktur gezeigt hat.

Interessanterweise sind die ständigen Mitglieder des UNSC die Staaten, die immer wieder behaupten, Hüter der Demokratie und Freiheit zu sein; allerdings ist der Umgang mit anderen Ländern, den sie in den zurückliegenden fünfzig Jahre praktiziert haben, kaum als demokratisch und zivilisiert zu bezeichnen.

Leider ist der UN-Sicherheitsrat zu einem Instrument der fünf Supermächte verkommen, mit dem sie in der Arena der internationalen Politik ihren politischen Willen durchzusetzen und politische Entwicklungen in eine ihren Interessen dienende Richtung zu lenken versuchen. Wann immer ihre Interessen beeinträchtigt zu werden drohen, bringen sie Resolutionsentwürfe ein und setzen den Rest der Mitgliedern (des UNSC) unter Druck, um deren Zustimmung zu erhalten, oder sie legen gegen Resolutionsentwürfe, die ihnen oder ihren Verbündeten nicht passen, ihr Veto ein.

Seit seiner Gründung bis heute hat der UNSC 1.966 Resolutionen verabschiedet. Da ist doch zu fragen: Wie viele dieser Resolutionen wurden überhaupt umgesetzt und haben etwas bewirkt? Wie viele dieser Resolutionen waren fair, gerecht und wirklich vertretbar? Wessen Interessen haben diese Resolutionen gedient? Ist der Wille von fünf Staaten mehr wert oder wichtiger als der Wille der 200 Staaten, die nicht dem UNSC angehören?

Schauen wir uns einige Beispiele an! Die Behandlung des Irans durch den UNSC ist ein eindeutiges und klares Beispiel dafür, dass der UNSC einen unabhängigen Staat, der ohne Druck herrischer Staaten einen eigenen Weg zur Autarkie und zum technischen Fortschritt gehen will, diskriminiert und voller Vorurteile behandelt. Seit 2006 hat der UNSC sieben Resolutionen gegen die zivile Nutzung der Kernenergie durch den Iran beschlossen und viermal immer schärfere Sanktionen verhängt, nur weil der "Iran sein Programm zur Urananreicherung nicht stoppt".

Die viermalige Verschärfung der Sanktionen gegen ein unabhängiges Land, das einen wissenschaftlichen Durchbruch zu erreichen versucht, ist ein paradoxes Schauspiel. Alle von der Internationalen Atomenergie-Agentur / IAEA veröffentlichten Berichte bestätigen die Legalität und die Berechtigung des iranischen Atomprogramms. Es gibt kein einziges Dokument, das als Beleg dafür dienen könnte, dass der Iran Atomwaffen entwickeln will. Die internationale Gemeinschaft wirft dem Iran nur vor, dass er Uran anreichert, weil aus stark angereichertem Uran eine Atombombe gebaut werden könnte. Gleichzeitig nimmt

die internationale Gemeinschaft einfach hin, dass das Regime Israels 170 bis 200 Atomsprengeköpfe besitzt; diese Zahl wird von der Federation of American Scientists (der Föderation US-amerikanischen Wissenschaftler) bestätigt, einer Organisation aus dem Land, das der treueste Verbündete Israels ist. Warum hat der von den Großen Fünf dominierte UNSC den Iran viermal mit immer schärferen Sanktionen belegt und sieben Resolutionen gegen den Iran beschlossen, anstatt Israel zu verurteilen und Sanktionen gegen Israel zu verhängen?

Dabei haben 118 blockfreie Staaten und 57 Mitglieder der Organisation der Islamischen Konferenz (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Organisation_der_Islamischen_Konferenz) **das Programm der Irans zur friedlichen Nutzung der Kernenergie bedingungslos befürwortet; warum sollte der Iran finanzielle Sanktionen hinnehmen, wenn nur fünf Staaten das wollen? Ist das fair, sind 5 mehr als 118?**

Die fünf Supermächte der Welt wollen nicht dulden, dass sich eine neue politische und wissenschaftliche Macht entwickelt. Weil der Iran Entwicklungsländer dazu ermutigen könnte, seinem Beispiel zu folgen, soll das auf jeden Fall verhindert werden; der UNSC möchte wirksame Hindernisse aufbauen, um den Iran und andere Staaten, die wie er nach Entwicklung und Fortschritt streben, daran zu hindern.

Die Behandlung des Irans durch den UNSC ist ja nur ein typisches Beispiel für den diskriminierenden und unfairen Umgang, den dieses Gremium mit vielen Ländern der Welt pflegt. Der UNSC hat bereits Hunderte unfairen und ungerechter Resolutionen gegen die unterdrückten Nationen dieser Welt verabschiedet und häufig dazu beigetragen, armen Ländern von Lateinamerika bis nach Afrika schmerzhaft Probleme zu bereiten.

Der UNSC muss grundlegend reformiert werden. Das Veto-Recht ist so schnell wie möglich abzuschaffen. Außerdem sollte ein Land aus der islamischen Welt, zu der 1,5 Milliarden Menschen gehören, einen ständigen Sitz im UNSC erhalten.

Die Entscheidung über Sanktionen oder Militärinterventionen sollte der UN-Generalversammlung übertragen und nicht mehr dem UNSC überlassen werden. Die Mitglieder des UNSC sollten für die Entscheidungen, die sie treffen, verantwortlich gemacht werden können. Sie haben sich künftig vor der internationalen Gemeinschaft dafür zu rechtfertigen. Die Straffreiheit von UNSC-Mitgliedern ist abzuschaffen. Sie sollten nicht mehr im Stande sein, Entscheidungen zu treffen, die nur ihnen dienen, und damit auch noch durchkommen. Nur nach der Durchführung dieser Reformen besteht die Hoffnung, dass der UNSC künftig fairer arbeitet, sonst wird dieses Gremium auch weiterhin ungerechte und voreingenommene Entscheidungen treffen.

(Wir haben die sehr berechtigte Kritik des iranischen Journalisten Kourosh Ziabari [Infos über ihn s. http://en.wikipedia.org/wiki/User:Kourosh_ziabari] am UN-Sicherheitsrat komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

The United Nations Security Council: An Organization for Injustice

By Kourosh Ziabari
January 20, 2011

Since its very inception in 1946, the United Nations Security Council demonstrated that it cannot be trusted as a podium of justice for the world countries, specially the oppressed and defenseless nations which eye the assistance and patronage of the powerful and economically influential nations for tackling their political predicaments and crises, and showed that it merely pursues the interests of its small bloc of five permanent members and undemocratically discriminates against a multitude of countries who don't have a say in the policies which directly affects them.

The United Nations Security Council is said to be one of the principal organs within the operative system of the United Nations and is "allegedly" charged with the maintenance of international peace and security. The authorities possessed by UNSC are the establishment of peacekeeping missions, imposition of international sanctions and authorization of military actions whenever necessary.

UNSC has five permanent members: China, Russia, Britain, France and the United States. What's the reason? Why should the UNSC have permanent members which cannot be removed from power and must wield an unyielding and resolute authority to make decision over the international affairs?

The answer is simple: these five countries are the victorious powers of the Second World War. Their victory in a war which took place and was concluded more than half a century ago minimally accounts for the eternity and endlessness of the power which they possess.

UNSC has also 10 non-permanent members which are elected on a rotating basis and through the vote of the members of United Nations General Assembly.

According to the Article 27 of the UN Charter, a draft resolution on non-procedural matters is adopted if nine or more of the fifteen members of the UNSC vote for the resolution, provided that none of the permanent members veto it.

What is the veto power? The answer is simple. It's a discriminatory and biased privilege given to five countries to dictate their own will to some 200 countries as they wish. If a draft resolution, put forward by one of the fifteen members of the UNSC, is vetoed by any of the five permanent members, its adoption will be precluded. Veto power, seen by many as the most unfair and inequitable law of the world which enables a powerful and authoritative minority to determine the fate of an indispensable and subjugated majority, is unquestionably an insult to the insight and perception of the international community.

The permanent members of the UNSC are free to exercise their right of veto whenever they wish to, and nobody can question the legitimacy or justifiability of this approach. Several international organizations, lawyers and lawmakers, journalists, politicians and even statesmen have put forward alternatives to the right of veto wielded by the Big 5, but all of

their efforts have been in vain, as the United Nations Security Council has showed the least flexibility with regards to the reformation of its autocratic and undemocratic structure.

Interestingly, all of the permanent members of the UNSC are the countries which we've long got used to hearing their claims of being the pioneers of democracy and freedom; nevertheless, in the very approach which they've implemented over the past fifty years and the manner of their interaction with the other countries of the world, one can hardly trace the footsteps of democratic and civilized behavior.

Unfortunately, the United Nations Security Council has become an instrument for the five superpowers to further their political will in the arena of international politics and alter the political equations according to their interests. They put forward a draft resolution whenever their interests are jeopardized and pressure the rest of members to vote for it, and veto the resolutions in which the interests of their allies are endangered.

Since its establishment up to now, the UNSC has adopted 1966 resolutions. Now the question lies: how many of these resolutions have become operative and come into effect? How many of these resolutions have been fair, lawful and defensible? Whose interests are met through these resolutions? Is the will of five nations more valuable or worthy than the will of 200 countries who don't have access to UNSC?

Let's bring up some examples. UNSC's treatment with Iran is a notable and clear example of discrimination and prejudice exercised by the Security Council against an independent nation which wants to stride on its own path towards self-sufficiency and progress, free from the pressure of bullying powers. Since 2006 UNSC has adopted seven resolutions against Iran's civilian nuclear activity and imposed four rounds of sanctions against the country for what it claims to be "Iran's failure to halt its uranium enrichment program".

The imposition of four rounds of sanctions against an independent country which tries to achieve a scientific breakthrough is an ironic drama. All of the reports published by the International Atomic Energy Agency attest to the legality and rightfulness of Iran's nuclear program. There has been not a single paper of evidence signifying that Iran wants to develop nuclear weapons. All the international community knows about Iran's nuclear program is that Iran enriches uranium, and enriched uranium, to some certain extents, might be used to fuel a nuclear bomb! At the same time, the international community is well aware of the fact that the regime of Israel possesses 170 to 200 nuclear warheads, and this is a figure which is confirmed by the Federation of American Scientists, an organization within the country which is the staunchest ally of Israel. So why did the UNSC, being headed by the Big 5, impose four rounds of crippling sanctions and pass seven resolutions against Iran instead of condemning Israel and imposing sanctions on it?

Ironically, 118 members of the Non-Aligned Movement and 57 members of the Organization of Islamic Conference unconditionally backed Iran's peaceful nuclear program; however, the country should face financial sanctions because 5 countries like this way. Is it fair, not? Five is bigger than 118!

World superpowers don't tolerate the emergence of a new political and scientific power. Iran is an inspiring example for the developing world and should be obstructed at any rate, so the UNSC can effectively function as an impediment on the way of Iran and any country such as Iran which looks for improvement and progress.

However, UNSC's treatment with Iran was a simple example of the discriminatory approach of this unfair and unjust organization with the world nations. Hundreds of unfair and

unjust resolutions have been passed against the oppressed nations of the world, from the Latin America to Africa, adding to the pains and problems of these impoverished nations.

UNSC needs a drastic reformation. The veto power should be dissolved as soon as possible. There should be a permanent seat for the representative of the Islamic world with more than 1.5 billion population.

The power to authorize sanctions or military expeditions should be handed over to the UN General Assembly rather than the Security Council. The members of UNSC should be held accountable for the decisions which they make. Their responsiveness to the international community should be built up. The impunity of UNSC members should be abolished. They should not be able to make any decision which they want and get away with it. It's only with the implementation of such reforms that we can be hopeful for a successful future for the UNSC; otherwise, this organization will forever remain an organization of injustice and bias.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern